Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 86. Mittwoch, den 11. April 1827.

Am Gründonnerstage, den 12. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Diaconus Dr. Kniewel.
Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Prediger Etter.
St. Johann. Vorm. Hr. Diaconus Pohlmann.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst und Communion, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 9 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Prediger Alberti, Anfang um 8½ Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 9ten bis 10. April 1827.

Hr. Kaufm. Wiese von Bromberg, log. im Hotel de Berlin. Hr. Lieutenant Wilde von Lauenburg, Hr. Administrator Zander von Wussow, log. in den 3 Mohren. Hr. Apotheker Hildebrandt und Hr. Kaufmann Hannemann von Putzig, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Candidaten Willenbücher, Bannasch und Helmuth von Königsberg, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Gutsbesitzer v. Dzialowski nach Turzno. Hr. Gutsbesitzer Hewelke nach Mechow, Hr. Oberamtmann Hesse nach Vandsburg. Hr. Gutsbesitzer Hildebrandt nach Miloczewo.

Bekanntmachung.

Die Frauen der nachbenannten Militairs oder deren Erben,
des Hrn. Hauptmanns v. Kreutz vom 4ten Ostpr. Inf.-Reg.
der Herren Lieutenants Schröder und Oertell vom 5ten Ostpr. Landwehr-Inf.-R.

des Hrn. Lieutenants Faenza vom 2ten Westpr. Landwehr-Inf.-Reg.
der Soldaten Richter und Kunke bei der Armee,
— — Schönrock und Lange von der 2ten Westpr. Brigade Garnis.-Batt.
des Büchsenschmidt Sperber vom 5ten Ostpr. Landwehr-Cavallerie-Reg.
des Soldaten Karth beim Reserve-Bat. 2ten Westpr. Reg.
— — Lindemann vom 2ten Westpr. Inf.-Reg.
— — Schütz von der 8ten Artillerie-Comp.
des Musquetier Krause bei dem 4ten Bataillon.
des Soldaten Tomascheck vom Garnison-Bat. des 4ten Ostpr. Inf.-Reg.
werden aufgefordert, sich im Servis- und Einquartierungs-Bureau in der Langgasse No. 507. zu melden, und nach gehöriger Legitimation den ihnen gebührenden noch nicht erhobenen Communal-Servis aus den Monaten Juli 1815 bis März 1816 in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 2. April 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Der ¼ Meile von der Stadt Schöneck belegene Krug Reinwasser zum Amte Schöneck gehörig, soll nebst Gebäuden und Ländereien von 284 Morgen 30 □R. Flächeninhalt vom 1. Juni d. J. ab verkauft oder vererbpachtet werden. Zu diesem Zweck ist ein Licitations-Termin auf

den ersten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr,

in dem Amtshause in Pogutken angesetzt worden. Ein jeder, welcher auf die Erwerbung dieses Grundstücks einzugehen beabsichtigt, muß sich als zahlungsfähig im Termin ausweisen, und erforderlichenfalls auch für sein Gebott sogleich Sicherheit bestellen. Die Bedingungen welche dieser Veräußerung zum Grunde liegen, können sowohl in unserer Domainen-Registratur als auch im Amte Schöneck nachgesehen werden. Sollten nicht annehmliche Anerbietungen zur Veräusserung des Grundstücks geschehen, so wird dasselbe in demselben Termine zur Verpachtung von dem gedachten Zeitraum ab, auf 6 hinter einander folgende Jahre ausgeboten werden.

Danzig, den 4. März 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für die directen Steuern, Domainen und Forsten.

Das ehemalige Thomas v. Czapskische jetzt der Stadtgemeinde gerichtlich zugesprochene Grundstück Rammbaum No. 792. der Servis-Anlage, welches in einem wüsten Platze bestehet, soll zur Wiederbebauung in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 26. April c. Vormittags um 11 Uhr

an, in welchem Termin Erbpachtsliebhaber ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden. Danzig, den 30. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Anfertigung mehrerer Schränke und Kasten zur Aufbewahrung der Kriegs-Augmentations-Gegenstände für die hiesige Garnison, soll im Wege der Licitation dem Mindestforderenden überlassen werden. Es stehet hiezu ein Termin auf

den 21. April c. Vormittags um 10 Uhr

im Bureau der Garnison-Verwaltung (Hundegasse No. 275.) an, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zeichnung und Beschreibung von den Schränken ꝛc. so wie die Bedingungen, im vorerwähntem Bureau noch vor dem Termin eingesehen werden können.

Danzig, den 9. April 1827.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Da sich einige Liebhaber zu Bauplätzen in Schellingsfelde gemeldet haben, so ist von uns auf

Freitag den 20sten d. M. Nachmittags um 3 Uhr

im Local der Anstalt ein Termin zur Vererbpachtung mehrerer Plätze angesetzt, zu welchem wir Pachtlustige hiemit einladen.

Danzig, den 9. April 1827.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Köhn. Saro. Dauter.

Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Handelsmann Hirsch Samuel Stein von hier, und dessen Ehefrau Helena geb. Salier aus Danzig laut einem vor Eingang ihrer Ehe errichteten Notariats-Vertrage die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes, in bestehender Ehe ausgeschlossen haben.

Dirschau, den 14. März 1827.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Kirchliche Anzeige.

Die Cantaten zur Passions-Musik, welche am Charfreitage in der St. Johanniskirche aufgeführt werden wird, und worin die Choräle für die Gemeine zu singen mit abgedruckt sind, sind in der Musikalien-Handlung des F. W. Ewert Breitgasse No. 1204. für 1½ Sgr. zu haben.

Literarische Anzeige.

Die Danziger Chronik des Jahres 1826

ist — auf Druckpapier für 6 Sgr., auf Schreibepapier für 8 Sgr, — bei mir (Heil. Geistgasse No. 961.) zu haben. Auch sind noch die Jahrgänge 1824 und 25 für dieselben Preise vorräthig. Den resp. Subscribenten werden die bestellten Exemplare zugeschickt.

Dr. G. Löschin.

Verlorne Sache.

Es ist Montag, den 9. April c. in der großen Mühlengasse eine Pfeife mit

einem Porzellan-Kopfe, silbernem Abguß, weiß hornem Rohr nebst grün seidenem Aufsatz, einer kumstfarbenen Bernstein-Spitze und grün seidenem Schnur mit Chenillen-Troddeln verloren gegangen. Auf dem Kopfe befindet sich ein Bienenkorb mit der Aufschrift „wir sammeln für Andere", und auf dem Abguß ist das Gemälde einer Jäger-Abtheilung. Der ehrliche Finder wird ersucht die Pfeife in der Mühlengasse No. 303. gegen eine Belohnung von 2 Rthl. abzugeben.

Gelder die zu verleihen sind.

1878 Rthl. sind gegen hypothekarische Sicherheit, auf städtsche Grundstücke ohne Einmischung eines Dritten zu bestätigen. Nähere Nachricht wird ertheilt auf dem Langenmarkt No. 505.

Anzeigen.

Eingetretener Umstände wegen, ist eine Grützerei mit Schank- und Hackgerechtigkeit, und über eine Hufe Land zu vermiethen, oder auch zu verkaufen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Kalkschütte No. 1714.

Ein gesitteter unverheiratheter junger Mann, der die Aufwartung versteht und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, wird bei einer Gesellschaft als Marqueur verlangt. Nähere Nachricht im Intelligenz-Comptoir.

Ich habe einige sehr schöne Schiffs-Anker von circa 5 Ell, so wie auch ein altes von circa 2¼ Ell billig abzulassen. George von Melle in Stettin.

Ich wohne jetzt in der Bootsmannsgasse No. 1176.

G. H. Zielcke,
Drechsler in der Mechanik und Verfertiger künstlicher Zähne.

Zu schriftlichen Wohnungskündigungen und andern Commissions-Geschäften empfiehlt sich der Geschäfts-Commissionair Hintz, Tagnet No. 21.

Vermiethungen.

Das herrschaftliche Wohnhaus mit Garten und Wiesen von dem ehemaligen Waage-Capitain Harmsschen Grundstücke in Scharffenort soll vom 1. Mai d. J. vermiethet werden. Das Nähere hierüber erfährt man von dem Oeconomie-Commissarius Zernecke Böttchergasse No. 251.

Hundegasse No. 311 ist eine Untergelegenheit mit zwei Stuben, Küche, Keller, oder eine Obergelegenheit zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen, auch sind Stuben an einzelne Herren mit Möbeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In Langefuhr von Jeschkenthal kommend linker Hand No. 58. ist eine Obergelegenheit nebst Eintritt in den Garten an Sommerbewohner zu vermiethen.

Frauengasse No. 833. ist eine Unterwohnung an eine kinderlose Familie zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen hoch.

In der Baumgartschengasse von der Pfefferstadt kommend rechts im ersten Hause No. 227. ist eine Stube an einzelne Bewohner mit auch ohne Mobilien zu vermiethen.

In dem Hause zu Langefuhr No. 44. sind zwei freundliche Zimmer in der untern Etage nebst Eintritt in den Garten zum Sommer-Vergnügen an Herrschaft zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in demselben Hause.

Langenmarkt No. 433. ist der Saal und 4 Hinterzimmer nebst Böden, Küche und auch Stallung auf 3 bis 4 Pferde zum 1. Mai zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

In Langefuhr in der Wohnung des Herrn Volkmann No. 62. ist eine Stube zu vermiethen.

In dem Hause Hundegasse No. 240. ist die belle Etage, bestehend aus 7 Piecen, Boden, Küche, Speisekammer, Keller und Stallung auf 4 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

In Neuschottland No. 4. sind 2 angenehme Stuben zum Sommervergnügen nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.

Das unserer Anstalt gehörige auf dem alten Schloß Rittergasse Servis-No. 1674. belegene Grundstück, mit Unter- und Oberwohnung, mit besonderer Thür ist zu vermiethen und noch zu dieser Ostern Ziehzeit zu beziehen. Nähere Nachricht bei dem mitunterzeichneten Richter, Hundegasse No. 285.

Danzig, den 8. April 1827.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths

Richter. Röhn. Saro. Dauter.

Breitgasse No. 1147. ist ein Vordersaal mit auch ohne Meubeln zu vermiethen (auch auf Verlangen noch eine Hinterstube Parterre). Näheres Breitgasse No. 1227.

Der ehemalige Senator Schefflersche Garten in Pelonken so wie der in Strieß der Schmiede gegenüber gelegene, sind für diesen Sommer zu vermiethen. Näheres hierüber Brodbänken- und Pfaffengassen-Ecke No. 710.

A u c t i o n e n.

Im Auftrage der Herren Verwalter der Anna Constantia Rödigerschen Testamentsstiftung, soll das dieser Stiftung gehörige hieselbst in der St. Elisabeths-Gasse belegene No. 1. des Hypotheken-Buchs und No. 60. der Servis-Anlage bezeichnete Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause und einem Hofraume bestehet, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in dem auf

den 24. April a. c.

in der Börse anberaumten Termine verauctioniret werden.

Es haftet auf diesem schuldenfreien Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 13 Gr. 13½ Pf. preuß. Cour. in 18 Gr. 6 Pf. Danziger welcher jedoch nur bei der Besitzveränderung, wovon die letztern im Jahre 1824 statt gefunden, bezahlt wird.

Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden hiedurch eingeladen ihre Gebotte in dem angesetzten Termine zu verlautbaren, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag bestimmt erfolgen wird, das Grundstück auch bei der jetzt bevorstehenden Umziehezeit bezogen und täglich in Augenschein genommen, so wie der Hypotheken-Zustand im Auctions-Bureau eingesehen werden kann.

Danzig, den 9. April 1827. Das J. A. Lengnichsche Auctions-Bureau.

Freitag, den 20. April 1827 Vormittags präcise um 9 Uhr, soll zu Langefuhr in der sogenannten gelben Aschbude auf freiwilliges Verlangen der resp. Erben des verstorbenen Schöppe Samuel Gabriel Schumann das zum Nachlaß desselben gehörige Inventarium durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, als:

1 Halbwagen, 1 Holzwagen, 1 eichene Mangel, 1 Grützkasten, div. Aschfabrikgeräthschaften, als: 1 großer eiserner Wagebalken mit hölzernen Schaalen, 1 eiserner Kasten, 1 kupferner Kessel circa 80 ℔ schwer, 13 große und kleine eiserne Gewichte, 2 Aschsiebe mit Eisen-Drath und mehrere dazu gehörige Geräthschaften. An Mobilen, als: 5 Spiegel, 2 nußbaumene Kommoden, 1 dito Spieltisch, 7 graue gestrichene Ansetz- unp div. andere Tische, 26 Stühle mit schwarzem Haartuch, und div. andere Stühle, div. Kleider-, Linnen-, Eck-, Glas- und Schenkspinder, div. Bettgestelle und Betträhme, 1 Kinderbettgestell und 1 Schlafbank, Porcellan- und Fayencegeräthe und Gläserwerk, div. hölzernes wie auch Zinn-, Messing-, Blech- uud eisernes Küchen- und Hausgeräthe, und andere nutzbare Sachen mehr.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Folgende unter landschaftlicher Sequestration stehende adeliche Güter sollen auf höheres Veranlassen von Johanni c. ab zur anderweiten 3jährigen Verpachtung, als: Krangen cum attin. 1 Meile von Pr. Stargardt, den 3. Mai c.

Pinschin cum attin. 1½ Meile von Pr. Stargardt, den 4. Mai c.

Liniewo cum attin. 1½ Meile von Schöneck und Berend, den 5. Mai c.

in loco meistbietend ausgeboten, wozu Pachtlustige, welche die gehörige Sicherheit nachweisen und niederlegen können sich in loco zu melden, hiemit eingeladen werden, wobei bemerkt wird, daß eine Caution für Krangen von 500 Rthl., für Pinschin von 400 Rthl. und für Liniewo von 500 Rthl., entweder baar oder in sichern Papieren im Licitations-Termin vorgezeigt, und vom Meistbietenden der Verpachtungs-Commission gegen Schein ausgehändigt werden muß. Auch sind die Bedingungen täglich beim Unterzeichneten einzusehen.

Owids bei Preuß. Stargardt den 2. April 1827.

v. Oßowski, im Auftrage.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Johann Jacob Flockenhagenschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige in dem hiesigen Werder etwa 2 Meilen von Danzig gelegene und No. 16. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Erbpachtsvorwerk Mönchengrebin, welches jetzt nur in 4 Hufen 29 Morgen 242 □Ruthen cullmisch zu erbpachtlichen Rechten verliehenen Landes, mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, nämlich einem Wohnhause, Lusthause, Backofen, Brauhause, Viehstalle, einer Scheune, einem Grützerhause, Kruggebäude, Krugstalle und einem Hofgebäude bestehet, und mit welchem die Gerechtigkeit zur Brauerei, so wie zur Fischerei in den Grenzen des Vorwerks verbunden ist, soll auf den Antrag des Erbverpächters wegen Canon-Reste und des Realgläubigers, nachdem es mit Berücksichtigung des darauf haftenden Canons von 735 Rthl. 10 Sgr. und der dagegen aus den frühern geschehenen After-Vererbpachtungen und den Verpachtungen zu ziehenden baaren Gefälle von 380 Rthl. auf die Summe von 4713 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario und Utensilien, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 8. März,
den 10. Mai und
den 12. Juli 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem Vorwerke selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung von Seiten des hiesigen Magistrats als Erbverpächters und der betreffenden Creditoren gegen Erlegung der Kaufgelder, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Vorwerks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 8. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastations-Patente soll die im Dorfe Gerdien belegene, dem Anton Postelt zugehörige, excl. des Werths der Gebäude auf 3632 Rthl. taxirte Freischulzerei von 5 Hufen 11 Morgen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 23. Januar,
den 23. März und
den 23. Mai a. c.

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, wel-

ches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hierdurch bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 12. October 1826.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatente soll das zur Kämmerei der Stadt Dirschau gehörige Erbpachts-Vorwerk Schliewen von 1629 Morgen 178 □Ruthen Magdeburgisch Acker-, Waldland rc. und 21 Morgen culmisch Niederungs-Wiesen mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und sonstigen Pertinenzien, welches auf 5868 Rthl. 5 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 28. April,
den 28. Juni und
den 28. August 1827

an hiesiger Gerichtsstelle ausgeboten und dem Meistbietenden in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen zur Wahrnehmung dieser Termine hiedurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten bis zum letzten Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie mit allen Ansprüchen an das Gut oder an die Kaufgeldermasse präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 16. Januar 1827.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll der hieselbst sub No. 135. außerhalb der Stadt belegene mit Diehlen umzäunte Gekôchsgarten des Nathan Borchard, dessen Ertrag gegen 33 Rthl. 10 Sgr. ausgemittelt worden, schuldenhalber meistbietend veräußert werden, und haben Kauflustige in dem peremtorischen hieselbst auf

den 16. Mai c.

anberaumten Bietungs-Termin ihr Gebott anzuzeigen, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll.

Stargardt, den 10. März 1827.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 86. Mittwoch, den 11. April 1827.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ächt Schwedischer Stein-Kalk ist zu verkaufen Altschloß No. 1639.

Ob zwar es schon bekannt ist, daß bei mir am Altstädtschen-Graben im Zeichen des Pollaken recht guter alter Meth zu haben ist, so bringe ich es doch Einem geehrten Publiko hiemit in höfliche Erinnerung, und bitte um gütige Gewogenheit; die Preise sind wie folget: Bester Lepitzer, der Halben 10 Sgr. Zweite Gattung 7½ Sgr. Dritte 6 und der ordinaire 4 Sgr. Jacob Löwens.

Alle Gattungen durable Tragbänder, elastische Strumpfbänder, Krawatten, seidene Halsbinden, und alle zu diesem Fache gehörigen Sachen, werden verfertigt von Ludwig Ernst, Holzmarkt No. 5. Wallseite.

Der Conditor Perlin, Langgasse No. 527. empfiehlt sich ergebenst mit Berliner Plunder-Prezeln oder Fasten-Kringel, mit Berliner Sister und Florentiner Oster-Strizeln, wie auch mit allen schon bereits anoncirten schönen Kuchen, Bonbons 2c. 2c. Auch nimmt er Bestellungen an auf alle mögliche Sorten abgeriebener Napfkuchen und Babben, auch kalte und warme Pasteten.

Spiegel mit und ohne Rahmen, sowohl von feinem weißen und dicken, als auch gewöhnlich gutem Glase in allen Größen sortirt, Toilettspiegel und alle Arten kurze, Eisen- und Stahlwaaren verkaufen wir zu den nur billigsten, die kleineren Sorten Spiegelgläser jedoch zu den auswärtig heruntergesetzten Preisen. J. G. Hallmann Wwe & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Hinter dem Stift No. 558. im letzten Garten ist breiter Lavendel und Buchsbaum ellenweise billig zu haben.

Sehr guter Meth ist zu billigen Preisen zu haben Kaschubschen Markt- und Kalkgassen-Ecke No. 903.

Starker Buchsbaum und Pappelbäume siud billig zu verkaufen. Nachricht Langgarten Sprengelshoff No. 29.

Breiter Lavendel ist 1 Sgl. die Elle zu kaufen. Hausthor No. 1874.

Windsor-Seife das Dutzend zu 20 Sgr. erhält man Langenmarkt No. 491. bei C. H. Gottel.

Neugarten No. 529. ist vorzüglich starkes Wintergrün, billig zu verkaufen.

Genähte Strohhüte für Damen, Mädchen und Knaben zur größten Auswahl,

Seidene Velpelhüte für Herren und Knaben in der bekannten Güte, dergl. Mützen, auch Korb-, Rohr- und Fischbeinhüte,

Handschuhe für Damen, Herren und Kinder, couleurte extra feine weiße auch schwarze zum Trauer, Englische gelbe und weiße gelaschte Offizier-Handschuhe,

Seidene Locken, Blumen, Chignon-Kämme, Arbeitstaschen, Kober, Gürtel, lackirte Kaffeebretter u. a. neue Waaren gingen so eben ein und werden zu den billigst möglichen Preisen verkauft in der

Modenwaarenhandlung, Brodbänkengasse No. 697.

Breitgasse No. 1159. stehen 2 Wagenpferde, Rappen, wegen Veränderung billig zum Verkauf.

Zündhütchen von Sellier & Co. und Engl. Ladepfropfen sind billig zu haben Frauengasse No. 831.

Eine große, hellbraune, fehlerfreie junge Stutte im 5ten Jahre, steht im Reitstall der Frau Wittwe Sczersputowski zum Verkauf.

Sehr schöne, fette Süßmilch-Käse von vorigem Jahre, sind noch zu haben bei D. H. Krebs altstädtschen Graben vis a vis dem Hausthor.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das in der Sandgrube No. 446. am Wall belegene, im ganz guten Stande sich befindende Grundstück, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen, billig zu verkaufen, und kann gleich bezogen werden. Dieses Grundstück besteht aus zwei Giebeln, worin sich 4 ausgemalte moderne Stuben, eine Kammer, Boden und drei trockene Keller und Gemüse-Garten befindet. Dieses Gebäude gewährt eine schöne Aussicht nach dem Dorfe Zigankenberg und Umgegend; es kann auch ein Theil des Kaufgeldes stehen bleiben. Auch kann dieses Grundstück auf den Fall, daß es nicht verkauft werden sollte, vermiethet und zu Ostern Ziehezeit bezogen werden. Das Nähere beim Commissionair Hintz, Tagnet No. 21. A.

Edictal-Citation.

Alle diejenigen, welche an folgende Urkunden

1) Die über 200 Gulden polnisch lautende unterm 19. November 1689 von dem damaligen Bürgermeister und Rath der Stadt Danzig auf die Vormünder der Elisabeth Lamotte, Namens Johann Klockau und Mattis Berger ausgestellte, den 16. Juni 1694 an den Anton Lage cedirte, seit dem 30. April 1708 im Wege der Cession dem später aufgelöseten Kloster zu Carthaus zugehörig gewesenen zu $4\frac{1}{2}$ pr. Cent. zinsbare Obligation,

2) Die unterm 23. April 1708 von derselben Behörde über 500 Gulden polnisch für das damalige, späterhin aufgelösete Kloster der barmherzigen Brüder zu Alt-Schottland ausgestellte zu 5 pr. Cent zinsbarr Obligation,

3) Die unterm 21. December 1812 über 1300 Gulden Danz. Courant sub No. 12459. und

4) Die unter demselben dato sub No. 12460. über 1400 Gulden Danz. Cour. beide von der damaligen Behörde der Stadt Danzig für die dortigen Klöster das Dominikaner- und Carmeliter-Mönchs- und Brigittiner Nonnen-Kloster gemeinschaftlich ausgestellten zu 6 pr. Cent. zinsbaren Obligationen, welche vier Schuldinstrumente nach Aufhebung der genannten Klöster Eigenthum des Fiscus namentlich der Königl. Regierung zu Danzig geworden und schon vor Aufhebung jener Klöster verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen deren Erben und Erbnehmer werden hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 20. Juni c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Konopacki angesetzten Termin entweder persönlich oder durch legitimirte Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Raabe, Glaubitz und Brandt vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit diesen ihren Ansprüchen an die vorgenannten Urkunden werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienweder, den 14. Februar 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es ist das Duplikat des Salomon Wedlerschen Erbvergleichs vom 11. Oktober 1794 nebst beigefügtem Rekognitions-Schein vom 2. Oktober 1797 über die auf dem hieselbst sub Litt. A. XII. 63 auf dem Tiefdamm belegene Grundstück Rubr. III. № 1 erfolgte Eintragung des väterlichen Erbtheils der Dorothea geb. Wedler verehelicht gewesene Arbeitsmann Schönsee jetzt verehel. Arbeitsmann Michael Heinrichs im Betrage von 100 Rthl. verloren gegangen, und soll auf den Antrag der jetzigen Besitzer dieses Grundstücks Speicherfactor Michael und Anna Elisabeth Abramschen Eheleuten aufgerufen, und amortisirt werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche auf die, aus dem verloren gegangenen Dokument eingetragene Post u. das Dokument selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, innerhalb drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 18. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Klebs allhier auf dem Stadtgericht anstehenden Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte ihre Ansprüche anzumelden, und durch gehörige Beweismittel zu unterstützen.

Im Ausbleibungsfall haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprü-

chen präkludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das verloren gegangene Dokument für amortisirt erklärt werden wird.

Elbing, den 16. Februar 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Gerichte wird auf Antrag seiner Verwandten der Johann Kliß welcher am 6. Juni 1772 hier in Arys geboren, in Danzig die Handlung erlernt, daselbst in Condition gestanden, und seit etwa 30 Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat, nebst seinen etwanigen unbekannten Erben oder Erbnehmern hiemit vorgeladen, sich vor oder in dem auf

den 4. Januar 1828

bestimmten Präjudicial-Termin bei dem unterzeichnetem Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, und hier weitere Anweisung zu erwarten.

Beim Ausbleiben wird dagegen seine Todes-Erklärung ausgesprochen, und sein Vermögen den bekannten Erben ausgeantwortet werden.

Arys den 28. März 1827.

Königl. Preuß. Amts- und Stadtgericht.

Für die Hülfsbedürftigen in der überschwemmten Elbinger Niederung sind ferner eingegangen:

255) Loßmann Derks und seine Kameraden vom Schiffe die Freiheit 1 Rtl. 17½ Sgr. 256) A. G. Z. 3 Rtl. 257) Mathilde 1 Rtl. 6 danz. Sechser und 3 leichte Düttchen. 258) Ung. 3 danz. Guldenstücke. 259) S. ¼ Rubel. 260) Vom löbl. Gewerk der Zeug- und Raschmacher 5 Rtl. 261) Johanna 1 Rtl. 262) Eine Köchin 5 Sgr. 263) J. F. O. 10 Sgr. 264) Gott siehet das Herz an 2 danz. Tympfe und 2¼ Rubelstücke. 265) J. S. Z. 20 Sgr. 266) W. R. 1 Rtl. Fernere Beiträge werden mit Dank angenommen.

Berichtigung. Im gestrigen Stücke pag. 957 No. 250) M. W. J. 2 Rtl. (der Buchstabe T. G. ist zweifach aufgeführt.)

Königl. Preuß. Provinzial Intelligenz-Comptoir.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 9. April 1827.

Joh. Fr. Hammer, von Elbing, k. v. Pillau, mit Ballast, Bark, Wilhelmina, 248 N. Hr. E. Wendt.
Nach der Rhede: J. C. Prutz, W. Brown, Th. Blackett.

Gesegelt:

J. C. F. Marquardt nach Copenhagen mit Holz. Jac. Chr. Häfcke nach Amsterdam mit Weizen.
Der Wind Süd-Ost.